

Also war Konrad wohl der Meinung, Margarete würde es bei der einen Anfrage bewenden lassen. Er geriet daher in nicht geringe Verlegenheit, als Margarete Anfang Februar 1400 von neuem mahnte. Eine Beratung mit seinen Gebietigern war nicht möglich, da dieselben gegen die Samaiten im Felde lagen; bis er von Albrecht Antwort erhielt, konnten Wochen vergehn, es blieb ihm daher nichts übrig, als zusammen mit dem Großkomthur, an den Margarete sich auch gewandt hatte, um Aufschub bis Ostern zu bitten¹⁾, während er gleichzeitig Albrecht aufforderte, des Ordens Ansprüche der Königin „ernstlich“ auseinanderzusetzen, da dieselbe „ernstlich“ Gotland als zu ihrem Reiche gehörig beanspruche. (vortret uns ernstlichin, wenn sy uns dorumb ernstlich schribt und vordert das vorgeante land und stad von uns schribinde und entbytende das das land mit rechte Ir czugehort und Irem Ryche²⁾). Dieses Verlangen erfüllte der Schwedenkönig ohne weiteres, — der einzige Fall einer raschen Handlungsweise bei ihm — weil er absolut kein Wagnis beging, wenn er seine Bereitwilligkeit erklärte, mit der Königin zu rechten³⁾. Und der Hochmeister hoffte jedenfalls, sich die volle Zufriedenheit Margaretens zu erwerben, als er sie am 28. März (Sonntag Laetare) 1400 von Albrechts Anerbieten unterrichtete und sie bat, mit demselben einen Tag zu halten⁴⁾.

1) Voigt cod. VI. 95. H. R. IV. 582, Schreiben des Hochmeisters K. v. Jungingen an Margarete, dat. Stuhm an der mitwoche noch Scolastic. 11. Febr. 1400 (nicht 1399, wie Voigt irrtümlich sagt). Voigt cod. VI. 94b. H. R. IV. 583, Schreiben des Großkomthurs an Margarete, dess. Datums. Beim ersten dieser beiden Briefe begeht Voigt den Fehler, das demselben überschriebene p. m. (dieses p. ist mit horizontalem Strich durch den Grundstrich versehen) für „pro magistro“ zu lesen und den Brief von einem anderen abgefaßt zu geben. Ein derartiges p. heißt aber stets per (also „per magistrum“).

2) Voigt, cod. VI. 94b, Schreiben des Hochm. Konr. v. Jungingen an Albrecht, dat. wie oben, 11. Febr. 1400 (H. R. IV. 584).

3) Parteischrift, H. R. IV. 438, 20. Lübeck, Stralsund und Kiel schlug Albrecht als Orte vor, an denen er bereit sei, mit Margarete zu rechten.

4) Voigt cod. VI. 97. H. R. IV. 587. Schreiben des Hochmeisters Konr. v. Jungingen an Margarete, dat. Marienburg, am sontage letare. 28. Maerz 1400.